Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

Band: 8 (1922)

Heft: 35

Rubrik: Himmelserscheinungen im September

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ein wunder Punft.

4 In einer der letten Nummern der "Schweizer-Schule" lasen wir einen, ich möchte fagen, erschreckenden Artifel über Onanie. Willensbildung sei ein gutes Mit= tel gegen dieses Laster. Leider sind heut= zutage, im Zeitalter dieser Günde, die Gelegenheiten zur Willensschwächung zahlreicher geworden, und eine diefer Belegenheis ten ift bas "Schlecken" ber Rinder und vieler Erwachsener. Gin treffendes Beispiel: Saß ich ba vor einiger Zeit in einem fog. "Raffeestübli". Es mögen so 10 Minuten gewesen sein. Nebenan mar ein Buckerwarenladen. Bährend diesen 10-15 Minuten zählte ich ungefähr 20 Rinder, die in den Laden gelaufen, um da etwas zu kramen. Und als ich nachher meines Weges gehe, da sehe ich Rinder: das eine luticht an einer zuckernen Rirsche, dort der Anabe hält ftolz, eben wie die Großen, eine füße Bigarre zwischen ben Bahnen und weiß manierlich damit zu hantieren, weiter vor= nen teilen Mädchen die Schokolade und beim Vorbeigehen stecken zwei Anaben ihre gekauften Sachen schnell in die Taschen usw.

Was macht das aus? Kinder haben Sußes gern. Gewiß, mein Freund, aber

bie Sache hat eine ernstere Seite. Ein alter Pfarrer sagte einmal, daß Kinder, die viel schlecken, in späteren Jahren in Sexto sehr gefährdet seien, ja wenn nicht gar untergehen. Und er begründet dies mit dem Dinweis, daß das Schlecken den Willen ungemein schwäche. Er wird in seiner langen Praxis dies wohl zur Genüge gesehen has ben. Hören wir auf solche Stimmen!

ben. Hören wir auf solche Stimmen! Was ist zu tun? Zu tun neben der moralischen Einwirkung auf die Kinder?

Da verbietet der Erziehungsrat das Rauchen, das Mitnehmen von Waffen! Ganz recht! Aber was schadet wohl mehr unter den Kindern: das Mittragen von sog. "Feuersröschen", oder das Schlecken? Könnte nun nicht auch ein behördliches Verbot an alle "Zuckersührenden" gerichtet werden, Schulkindern Schleckwaren zu verabsolgen? Was meint man? Würde es etwas nüten? Gewiß; wenn damit auch dem lebel nicht abgeholsen, so würde es doch etwas eingeschränkt! Vielleicht ist ein Leser der "Schweiszer-Schule" so freundlich, und zeigt uns den Weg, auf dem wir der Schlecksreigründlich abstellen können.

Simmelserscheinungen im September.

(Dr. 3. Brun.)

1. Sonne und Fixsterne. Am 23. Sept. morgens 9 U. 10 Min. vollzieht sich mit dem Eintritt der Sonne in den Aequator der astronomische Jahreszeitwechsel vom Sommer zum Herbst. Die Sonne steht dann im Sternbild der Jungfrau. Der herbstliche Sternenhimmel wird besonders durch den im Süden aufgehenden Jomahand im südlichen Fisch, durch das Dreigestirn des Ablers nördlich vom Schüßen und den Pegasus, ein großes Trapezöstlich vom Abler charatterisiert.

2. Planeten. Merkur ist Abendstern und am 19. in großer, östlicher Elongation. Ebenso erreicht Benus am 14. ihren größten östlichen Abstand von ber Sonne mit 47°. Mars bewegt sich rechtläusig im Sternbild bes Schüben, erhellt also ben südwestlichen Abendhimmel, während Jupiter und Saturn vom Benus überholt werden und nur noch kurze Zeit nach Sonnenuntergang sichtbar bleiben.

Mond, Am 21. früh 3 Uhr tritt ber Neumond im absteigenden Anoten ein. Die daraus resultierende Sonnenfinsternis ist aber bei uns nicht sichtbar, weil die Sonne bei uns um diese Zeit noch nicht aufgegangen ist.

Shulnadrichten.

Luzern. Donnerstag, ben 10. Aug. 1922, hielt ber Rantonalverband lugernifcher Lehrpersonen an beruflichen Fortbilbung &= und Fach fculen eine Reorganisations-Ber. fammlung ab. In seinem sympathischen Eröffnungs. wort tonftatierte ber Prafibent, Gr. Lehrer Fr. Bufft, Bugern, daß bas Berftanbnis für bas Fort. bildungefchulmefen im Rt. Lugern fich in erfreulicher Weise gefteigert bat. Auf bem Boben ber Freiwilligfeit find in unferm Ranton 18 gewerbliche Schulen entstanden, mit 107 Lebryersonen und 1286 Böglingen. Das fantonale Lehrlingsgefet foll auf Grund bes zu erwartenden eidgenöffischen Gefetes revidiert werden. Bu wanschen fei bann, bag ber Ranton biefes Echulwefen an die Sand nehme. Sr. hofmann, eibg. Experte für gewerbl. Bildungsmefen, Bern, verlas hierauf fein furges Referat über die Ausbildung ber Gewerbelehrer im Rebenamte. Der Bolfeschullehrer eignet fich vermoge feiner Bilbung auch zum Gewerbeschullehrer; mas ihm abgeht, bas ift die spezielle Fachbildung. Fachmann und Ergieher follten in einer Perfon verbunden fein. Durch 8. bis 14tagige Instruktionskurfe, die jahrlich ftattfinden und in benen je 1 bis 2 Facher gelehrt werben follten, ließen fich am zwedmäßigften Gewerbelehrer heranbilben. Gewerbeseminare, wie man fie in München und Charlottenburg in Berbindung mit